

DC MAG

EIN MAGAZIN DER DC-DATACENTER-GROUP

SICHERHEITSLÜCKE FOOD INDUSTRY?

IT-Infrastrukturen in Zeiten
hochmoderner Lebensmittellogistik



EDEKA

Zwei Standorte – zwei Rechenzentren



REWE

Think big in Köln und small in Koblenz



BLAUER ENGEL

Zertifizierte Energieeffizienz

INHALT

02 Editorial

04 Fokus

Marktentwicklung
Effiziente IT-Infrastrukturen
Sichere und hochverfügbare
IT-Infrastrukturen
Blauer Engel für RZ-Betreiber

12 Referenzen

EDEKA, Würzburg
REWE Group
AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen
Clifford Chance
DU-IT GmbH, Duisburg
SCANIA Finance Deutschland GmbH,
Koblenz
Solvay, Bad Hönningen
SMP, China

30 Produkte

RZservices | DC-as-a-service

32 Rückblick

DCG | CeBIT 2016
DCG | eco LocalTalk-Runde
proRZ | 2. Österreichischer RZ-Tag

38 Events | RZproducts

DatacenterDynamics, Dubai
ICT Forum, Madrid
Bechtle IT-Forum, Frankfurt

41 In eigener Sache

Kampagne DC-ITSafe
4. Deutscher RZ-Tag, Steinhagen
Firmenjubilare
Neue Mitarbeiter

43 Kalender | Impressum



„Wir starten durch!“

Nach dem Rekordjahr 2015 liegt die Messlatte für 2016 naturgemäß hoch. Es bleibt keine Zeit zum Verschnaufen und die bisherigen Arbeitsergebnisse in den ersten fünf Monaten haben dann auch sehr schnell unterstrichen, dass unsere Erwartungen nicht zu groß waren. Die DATA CENTER GROUP befindet sich auf einem sehr guten Weg. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass wir nicht nur unsere Zielsetzung erreichen werden, sondern erneut die große Chance haben, im Jahr 2016 wieder ein Rekordergebnis einzufahren. Von den vielen positiven Entwicklungen und Ereignissen können wir an dieser Stelle nur einige wenige stellvertretend kurz anreißen – weitere Erfolgsgeschichten entnehmen Sie bitte den Inhalten dieses Magazins.

Die Rahmenbedingungen im Markt für unser Produkt- und Leistungsportfolio sind weiterhin sehr stabil. Diese wichtigen Grundlagen für den weiteren Auf- und Ausbau unserer Positionen werden sich nach unserer Einschätzung in den nächsten Monaten und Jahren sogar noch nachhaltig verbessern!

Die Gründe hierfür liegen natürlich zu allererst in der weiterhin zunehmenden Bedeutung der IT für alle Lebensbereiche. Diese Entwicklung wurde in der letzten Zeit zudem durch einige unumgänglich gewordene regulatorische Eingriffe des Gesetzgebers und vergleichbarer Gremien unterstützt. Beispiele hierfür sind das IT-Sicherheitsgesetz [IT-SiG] aus dem vergangenen Jahr oder die Entwicklung der neuen Rechenzentrumsnorm DIN-EN 50600 [Informationstechnik, Einrichtungen und Infrastrukturen von Rechenzentren], an der die DATA CENTER GROUP maßgeblich beteiligt war!



In einem gesonderten Artikel beleuchten wir die von uns prognostizierte Marktentwicklung noch etwas genauer und verdeutlichen unsere diesbezüglichen Chancen und Möglichkeiten u. a. auch am Beispiel der wichtigen Lebensmittelbranche.

Unser Vertrieb hat in den ersten fünf Monaten des Jahres die Chancen im Markt genutzt und einige äußerst vielversprechende Verkaufszyklen akquiriert. In den kommenden sechs Wochen bestehen gute Möglichkeiten, richtungsweisende neue Projekte abzuschließen, die das angestrebte Rekordergebnis in diesem Jahr gewährleisten, die Richtigkeit unserer neuen Strategien und Strukturen bestätigen und der gesamten DATA CENTER GROUP eine hervorragende Basis für die kommenden Jahre schaffen werden!

Nach einem Jahr harter und intensiver Arbeit konnte die Planung und der Bau von zwei Hochleistungsrechenzentren für EDEKA in der Nähe von Würzburg erfolgreich abgeschlossen und einem sehr zufriedenen Kunden übergeben werden. Die gesamte Abwicklung und insbesondere auch der professionelle Umgang mit den für solche Großprojekte üblichen Hürden und Problemen hat die Leistungsfähigkeit der DATA CENTER GROUP perfekt unterstrichen und unsere Position als Marktführer im Premiumsegment der Hochverfügbarkeitsrechenzentren untermauert! Die Leistungsfähigkeit und Qualität unserer Projektabwicklung setzt Maßstäbe im Markt, gewinnt Referenzen und schafft damit die erforderliche Reputation für den Abschluss neuer Projekte. Die vielen positiven Bestätigungen unserer Kunden können an dieser Stelle alle gar

nicht aufgeführt werden. Beispielhaft sollen daher nur einige Erfolgsprojekte wie DU-IT Duisburg, QITS Ratingen, TMR Herne und die Uniklinik Aachen genannt werden. Unser Dank gilt allen an den Projekten beteiligten Mitarbeitern – ein wirklich bemerkenswert guter Job!

Auf der CeBIT 2016 hat die DATA CENTER GROUP wieder einen beeindruckenden Auftritt geliefert und nach Meinung vieler Besucher und sogar einiger unserer Mitbewerber den schönsten Stand aller Anbieter für IT-Infrastrukturen präsentiert. Nach wie vor ist die CeBIT die wichtigste IT-Messe weltweit und daher äußerst bedeutende Plattform für alle ambitionierten Aussteller. Wir haben diese Rolle übererfüllt und zusammen mit unseren diesjährigen Premiumpartnern KÜS und Huawei viele neue Kontakte und Marktchancen generiert. Messen und Veranstaltungen gehören für uns zu den wichtigsten Marketinginstrumenten. Daher haben wir entschieden, diese Aktivitäten zukünftig noch deutlich auszubauen!

Es erwartet uns weiterhin jede Menge Arbeit. Lassen Sie uns daher nun gemeinsam alles dafür tun, die erarbeiteten Chancen erfolgreich abzuschließen!

Ralf Siefen und Thomas Sting,
geschäftsführende Gesellschafter DC-Datacenter-Group GmbH

MARKTENTWICKLUNG

■ **Deutschland hat seine führende Position als Rechenzentrumsstandort in Europa im Jahr 2015 gefestigt. Auf fast 900 Millionen Euro beliefen sich hierzulande im vergangenen Jahr die Investitionen für den Neubau und die Modernisierung der Rechenzentrums-Infrastruktur, ein Plus von ca. 10 %.**

Eine aktuelle Analyse des Borderstep Instituts und eine Studie des Bundeswirtschaftsministeriums zum Energiebedarf der IKT untermauern, dass Deutschland im europäischen Vergleich den größten Rechenzentrumsmarkt mit einem Anteil von etwa 25 % an den europäischen RZ-Kapazitäten darstellt. Das Vereinigte Königreich (Anteil 22 %) und Frankreich (Anteil 15 %) folgen auf Rang 2 und 3.

Auf dem vierten Rang befinden sich die Niederlande, bei denen in den vergangenen Jahren die Rechenzentrumskapazitäten mit jährlich ca. 16 % besonders stark zugenommen haben.

Der wesentliche Grund für das ungemein hohe Wachstum, das sich in den nächsten Jahren nachhaltig und ungebremst fortsetzen dürfte, ist natürlich die ständig zunehmende Bedeutung der IT für alle Lebensbereiche. Beispiele hierfür sind die zunehmende Verbreitung von mobilen Internetgeräten wie Smartphones und Tablets, Trends wie Cloud Computing und Big Data sowie natürlich der weltweit vernetzte, sich ständig ausweitende Online-Handel und die Online-Unterhaltung.

„Unified Communications“ und das „Edge-Modell“ der Datacenter-Topologie der Zukunft

Die nächste Herausforderung für die existierenden Datacenter-Kapazitäten ist der sich abzeichnende Trend zur sogenannten „**Unified Communication**“. Dabei werden IP-basierte Kommunikationstechnologien – VoIP, Text/SMS, Instant Messaging, Video-Chats, Video-Konferenzen – mit dem Ziel vereint, dank der allgegenwärtigen Konnektivität eine höhere Produktivität zu ermöglichen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die gesamte Gesundheitsbranche. Alleine die zukünftig angedachte Analyse des menschlichen Körpers durch Radiologen oder im Rahmen von komplexen Operationen in 3D-Formaten wird zu einer explosionsartigen Zunahme von Daten sorgen. Die entstehenden Datenströme erfordern eine neue Art von hochverfügbarer Datacenter-Infrastruktur sowie auch die Einbeziehung neuer geeigneter Standortkonzepte.

Eine von mehreren Antworten auf den enorm ansteigenden Bedarf nach Echtzeitverfügbarkeit von Kommunikationsdaten stellt das Edge-Computing-Modell dar. Analysten von Gartner zu Folge wird sich die Topologie vernetzter Rechenzentren im Laufe der kommenden fünf Jahre grundlegend verändern. Der zentralisierte Ansatz mit Mega-Rechenzentren müsse einem verteilten Modell mit Edge-Standorten weichen, um eine bessere Anbindung und eine höhere Bandbreite zu gewährleisten.

Nur einige wenige Großunternehmen, so Gartner, dürften in der Lage sein, eine eigene Infrastruktur im Edge-Modell auf die Beine zu stellen. Hier eröffnen sich demnach neue, hochinteressante Chancen für flexible, regionale Datacenter – Dienstleister, die mit eigenen Edge-Standorten ihren Kunden eine echte Alternative zu den anonymen Cloud-Dienstleistern anbieten und dabei insbesondere mit einer höheren Kundennähe und Kundenorientierung sowie wesentlich besseren Sicherheitsstandards punkten können!

Zusammenfassend halten wir fest, dass sich die DATA CENTER GROUP mit einem Marktanteil von ca. 6 % im vergangenen Jahr nicht nur auf den wichtigsten Markt in Europa konzentriert und in dem von uns definierten Zielmarkt für anspruchsvolle, effiziente Hochverfügbarkeitsrechenzentren zum Marktführer entwickelt hat, sondern zudem mit einem umfassenden, ganzheitlichen Produkt-Leistungsportfolio exakt die oben beschriebenen ständig steigenden Anforderungen nach höheren, effizienten und sicheren Datacenter-Kapazitäten bedient. Diese Position stellt eine gute Basis für den weiteren Ausbau unserer Aktivitäten dar!



Anforderungen und Rahmenbedingungen

Die beschriebene Marktentwicklung erfordert für unsere Arbeit die gleichzeitige Fokussierung auf zwei zentrale Anforderungen.



1. IT-Infrastrukturen

müssen zunehmend verfügbar sein, um die permanente Nutzung der Applikationen insbesondere für eine umfassende, reibungslose Kommunikation und eine wirtschaftliche Nutzung sicherzustellen! Gleichzeitig müssen die ständig steigenden Anforderungen [Stichworte: Datenschutz, Safe Harbor, IT-Sicherheitsgesetz] an die Sicherheit aller IT-Bereiche berücksichtigt werden!



2. IT-Infrastrukturen

müssen effizient funktionieren. Professionelle Analysen und Planungskonzepte umfassen daher den kompletten Lebenszyklus durch einen geeigneten **TCO** [= **T**otal **C**ost of **O**wnership]-Ansatz. Dabei geht es um die integrale Betrachtung der Investitionsaufwendungen/**ROI** [= **R**eturn **O**f **I**nvest] und Betriebsaufwendungen über die gesamte veranschlagte Nutzungsdauer. Neben den Standardkosten für Energie und Personal sind zusätzlich auch die Finanzierungskosten, Abschreibungsregularien sowie steuerliche und bilanztechnische Aspekte einzubeziehen!

Konsequenzen

Die beiden oben beschriebenen zentralen Anforderungen bedingen für unsere zukünftigen Aktivitäten ein erheblich zunehmendes Wissen über alle relevanten technischen Parametern sowie ein umfassendes Verständnis für die übergreifenden betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge mit den entsprechenden Konsequenzen auf die Entscheidungsparameter unserer Kunden. Es wird für uns alle nicht ausreichen, ausschließlich nach dem „Stand der Technik“ zu arbeiten

oder in den angewöhnten Denkmustern auf die bewährten früheren Lösungsansätzen zu beharren. Die absehbaren Anforderungen und Rahmenbedingungen des Marktes verlangen ein zunehmend perspektivisches, vorausschauendes Denken und Handeln. Das muss jeder von uns verinnerlichen und sich neben der Nutzung der von der DATA CENTER GROUP bereitgestellten Personalentwicklungsmaßnahmen auch proaktiv bilden und weiterentwickeln!

EFFIZIENTE IT-INFRASTRUKTUREN

Wenn hohe Verfügbarkeit und hundertprozentiger Schutz auf reduzierte Betriebskosten treffen

■ **Neben den steigenden Anforderungen an die Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Infrastrukturen sind die Betriebskosten für IT-Standorte in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus gerückt. Die IT muss selbstverständlich „funktionieren“, aber die dahinterliegenden Prozesse und Kostentreiber sind lange nicht so nebulös wie früher.**

Die IT-Verantwortlichen in den Unternehmen müssen es sich gefallen lassen, konkret und transparent anhand allgemeingültiger Kennzahlen, sogenannter KPI's [= Key Performance Indicator] gemessen zu werden und sich entsprechend rechtfertigen zu müssen. Hinzu kommen noch verschiedene Benchmarks für qualitative Leistungsparameter.

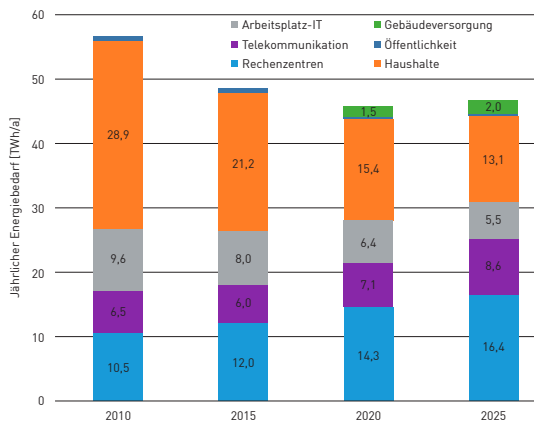
Für die DATA CENTER GROUP ist diese Entwicklung äußerst vorteilhaft. Da unsere Konzepte grundsätzlich auf die Optimierung der Effizienz und die Reduzierung der Betriebskosten ausgerichtet sind, werden unsere im Vergleich zu vielen Mitbewerbern qualitativ wesentlich wertvolleren Lösungen auch nachvollziehbarer bewertet. Der Nutzen wird transparent und sichtbar! Natürlich müssen wir zukünftig unsere ganze Denkweise bei der Ermittlung der Anforderungen und der Entwicklung von Lösungskonzepten umfassender auslegen und uns über die wirklichen Ziele unserer Kunden genau im Klaren sein. Es wird zukünftig nicht mehr ausreichen, ausschließlich ein optimales technisches Konzept zu planen und umzusetzen.

Der Lösungsansatz muss über die gesamte Nutzungsdauer mit allen dazugehörigen Folgekosten betrachtet werden. Diese Lebenszyklusanalyse mündet dann in einen kundenspezifischen **TCO** [= **Total Cost of Ownership**]-Ansatz und schafft nur dadurch für unsere Kunden einen echten Mehrwert!

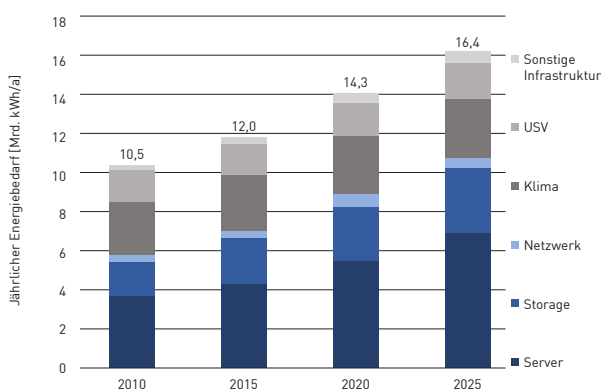
Investitionsaufwendungen sind in solch einem Ansatz ziemlich relativ. Qualitativ hochwertige Technologien führen in der Regel zwar zu wesentlich höheren Anschaffungskosten, können aber gegebenenfalls die Betriebskosten über die Nutzungsdauer deutlich reduzieren und auch die Nutzungsdauer selber erheblich verlängern. Wenn so zum Beispiel die jährlichen Betriebskosten einer hocheffizienten Klimatisierungstechnik die höheren Anschaffungskosten nach zwei bis drei Jahren bereits refinanzieren, sollte das einen wesentlichen Einfluss auf die ursprüngliche Investitionsentscheidung haben.

Unsere Kunden betrachten nicht nur die technischen Aspekte, sondern haben wesentlich weitreichendere Überlegungen. Eine entscheidende Rolle spielen vor allem die Personalressourcen. Verfügt ein Unternehmen überhaupt über geeignete, gut ausgebildete Spezialkräfte, um den effizienten Betrieb einer kostenintensiven Infrastruktur professionell betreiben zu können? Wer einen Rennwagen auch tatsächlich mit den möglichen Leistungen nutzen will und entsprechende Ergebnisse erzielen möchte, muss zwangsläufig einen erfahrenen und geschulten Fahrer haben. Dazu kommt die Frage, ob diese kostenintensiven Spezialkräfte überhaupt wirtschaftlich in Bezug auf die Rechenzentrumsgröße und den effektiven Arbeitsanfall genutzt werden können. Insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen kann dies generell in Frage gestellt werden!

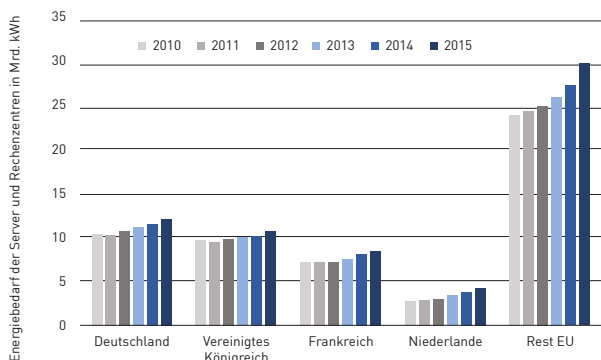
Weitere wichtige Aspekte liefern die Art und Weise der Finanzierung, die Abschreibungsstrategie sowie steuerliche und bilanztechnische Fragestellungen. Auch auf diesen Feldern muss die DATA CENTER GROUP zufriedenstellende Antworten liefern. Die Anforderungen werden komplexer und umfassender und genau das kommt der DATA CENTER GROUP mit den vielen gut ausgebildeten Spezialisten sehr entgegen!



Während IT- und Kommunikationsgeräte in privaten Haushalten und an Büroarbeitsplätzen deutlich weniger Strom verbrauchen, sind Rechenzentren deutlich energiehungriger geworden. (Quelle: Borderstep)



Besonders Server und Storage verlangen mehr Energie. Energiebedarf der Rechenzentren insgesamt und ihrer Stromverbraucher in den Jahren 2010 und 2015 sowie die Prognose für 2020 und 2025. (Quelle: BMWi)



In allen europäischen Ländern steigt der Strombedarf der Rechenzentren. Als Staat mit den größten europäischen RZ-Kapazitäten führt Deutschland auch die Liste der EU-weit energiehungrigsten IT an. (Quelle: Borderstep)

Energieeffizienz

Eine übergeordnet wichtige Rolle bei jeder Rechenzentrumsplanung nimmt die Energieeffizienz bzw. die diesbezüglichen Zielsetzungen ein. Der wesentliche Grund hierfür sind die enorm angestiegenen Kosten für die Energie selbst.

Aufgrund der speziellen Rahmenbedingungen in Deutschland und den entsprechend höheren Kosten pro Kilowattstunde (kWh) entscheidet sich schon alleine an diesem Faktor die grundsätzliche Wettbewerbsfähigkeit und Existenzberechtigung von IT-Standorten.

Obwohl bei der IT-Hardware und den Technologien für Rechenzentrumsinfrastrukturen in den vergangenen Jahren Fortschritte gemacht worden sind und beträchtliche Effizienzsteigerungen erreicht wurden, nimmt der Strombedarf der Rechenzentren in Deutschland unaufhaltsam weiter zu. Er wuchs 2015 gegenüber 2010 um 15 % auf 12 Milliarden Kilowattstunden (kWh).

Grund hierfür ist natürlich auf der einen Seite die steigende IT-Nutzung. Auf der anderen Seite ist aber festzustellen, dass die modernen, auf hohe Wirkungsgrade ausgelegten Technologien sehr oft nicht professionell betrieben werden und somit ihre potentielle Leistungsfähigkeit nicht umgesetzt wird!

Versorgungskonzepte

Die Betrachtung und Optimierung der Energiekosten ist für die Gestaltung und den Betrieb von zukunftsfähigen IT-Infrastrukturen von entscheidender Bedeutung. Umso wichtiger sind nachhaltige, energieeffiziente Versorgungskonzepte für den großen Energieverbraucher IT – ein Fokus und eine absolute Stärke der DATA CENTER GROUP, die wir unter anderem mit den folgenden Lösungsansätzen untermauern:

Die Lösungsansätze der DATA CENTER GROUP für nachhaltige, energieeffiziente Versorgungskonzepte



Die **proRZ GmbH** sorgt als Generalunternehmer für eine reibungslose und schlüsselfertige Umsetzung der Planungskonzepte. Dabei wird herstellernneutral auf eine optimale Zusammenstellung der für das jeweilige Projekt bestmöglichen Technologien im Sinne einer möglichst effizienten Gesamtlösung für die Versorgungstechnik geachtet!



Die **RZ-IngCon GmbH** plant hocheffiziente IT-Infrastrukturen inklusive der kompletten Sicherheits- und Versorgungstechnik. Dabei werden vorab in jedem Projekt die spezifischen Ziele (KPI's) genau definiert. Ein Beispiel hierfür ist die Gewährleistung eines definierten PUE-Wertes in jedem Planungsprojekt!



Die **SecuRisk GmbH** analysiert komplexe Gebäudestrukturen und spezifische Versorgungstechnologien auf Risiken und Optimierungspotentiale. Zudem werden die Schnittstellen zu den Betriebsprozessen intensiv beleuchtet, um potentielle Schwachstellen festzustellen sowie Effizienz- und Reibungswiderstände aufzuspüren!



Die **RZ Services GmbH** gewährleistet durch ausgeklügelte Service- und Wartungskonzepte die jederzeitige Verfügbarkeit der technischen Gewerke in einem bestmöglichen Zustand als Voraussetzung für den effizienten Betrieb der Anlagen. Zudem übernehmen speziell ausgebildete Teams den kompletten Betrieb von IT-Standorten, reduzieren dadurch die Personalkosten der Kunden ganz erheblich und sorgen mit einem lückenlosen Online-Monitoring und permanenter Vorortbetreuung für eine optimale Effizienz und Verfügbarkeit der jeweiligen IT-Infrastrukturen!



Mit dem Gesamtportfolio der DATA CENTER GROUP und den ineinandergreifenden Leistungen und Kenntnissen bieten wir jedem Interessenten mit jeder beliebigen Rechenzentrumsgröße an jedem Standort in Deutschland die Möglichkeit, IT-Infrastrukturen hochprofessionell zu betreiben und ein Höchstmaß an Effizienz, Verfügbarkeit und Sicherheit bei gleichzeitig minimierten Betriebskosten zu erzielen!



Thomas Sting

SICHERE UND HOCHVERFÜGBARE IT-INFRASTRUKTUREN

Was sich in den nächsten Jahren innerhalb der Branche ändert und wer davon profitiert

■ **Deutschland als Zukunftsstandort für IT-Infrastrukturen hat von den Diskussionen um Datenschutz und Datensicherheit, die sich durch die NSA-Affäre noch dramatisch verschärft haben, eindeutig profitiert.**

Deutsche Unternehmen legen heute noch mehr Wert darauf, dass Unternehmensdaten in Deutschland gespeichert und verarbeitet werden. Laut einer entsprechenden Studie der Bitkom ist es für drei Viertel der Unternehmen bei der Nutzung von Cloud-Diensten ein Muss, dass der Anbieter seine Rechenzentren und seinen Hauptsitz in Deutschland hat.

Es ist daher zu erwarten, dass sich der Trend einer Standortwahl für Rechenzentren in Deutschland durch das Urteil des EU-Gerichtshofes zu Safe Harbor noch einmal verstärkt. Der Richterspruch erklärte die Regelung zum Austausch von Daten zwischen den USA und der EU für ungültig.

Voraussichtlich ab 2018 soll eine neue Datenschutzrichtlinie in Kraft treten und den Umgang mit personenbezogenen Daten europaweit vereinheitlichen. Das Statistische Bundesamt beziffert die Kosten der Umstellung für die deutsche Wirtschaft auf eine Summe zwischen 523 Millionen und 1,23 Milliarden Euro, während die jährlichen Mehrkosten bei 1,1 oder 2,73 Milliarden Euro liegen dürften. Europäische Unternehmen müssen sich daher künftig auf einen im Hinblick auf den Datenschutz vereinheitlichten EU-Binnenmarkt mit wesentlich verschärften Auflagen einstellen.

Als Nebeneffekt der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen in Europa und vor allem auch in Deutschland sowie nicht zuletzt auf Grund der hohen Kapitalanforderungen für die entsprechenden zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen, müssen die neuen IT-Infrastrukturen noch professioneller geplant und betrieben werden – ein großer Vorteil für entsprechend vorbereitete Anbieter für derartige Leistungen wie die DATA CENTER GROUP.

Zudem dürfte sich der bisher stark segmentierte Markt für Co-Location- und Housing-Dienste weiterhin verstärkt konsolidieren. Die großen Anbieter für diese Leistungen in den Ballungsräumen wie Frankfurt, München, Berlin, Hamburg und Düsseldorf befinden sich mittlerweile fast alle im Besitz von ausländischen Großunternehmen aus Asien und den USA. Die bisherigen Erfahrungen – siehe die Thematik NSA – haben gezeigt, dass sich diese Anbieter in der Vergangenheit mit deutschen und europäischen Sicherheitsstandards schwer tun.

Es stellt sich zudem die Frage, ob das für das Dienstleistungsgeschäft sehr interessante Segment der größeren Mittelständler genügend Vertrauen in die mehr oder weniger ziemlich standardisierten Angebote und die eher rudimentären Sicherheitsstandards der großen Anbieter aufbauen werden. Hier ergeben sich interessante Chancen und Möglichkeiten für neue flexible Anbieter, die mit großer Kundennähe und individuellem Lösungsportfolio punkten können. Die DATA CENTER GROUP mit ihrer Tochtergesellschaft RZ Services GmbH bietet exakt ein solches Profil und hat bereits mehrere Konzepte erfolgreich umgesetzt!

Schlüsselbranche Lebensmittelindustrie

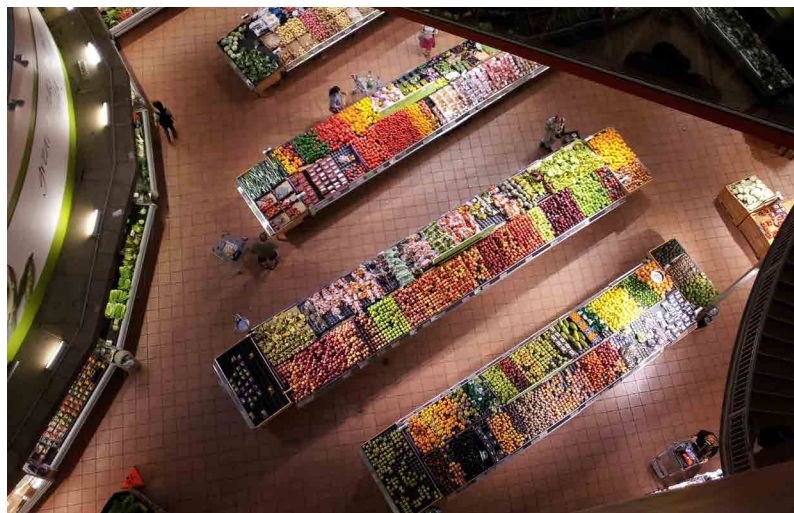
Die Bundesregierung hat erkannt, dass für das Weiterfunktionieren unseres Landes auch in kritischen Situationen nicht nur Energieversorger und Telekommunikation notwendig sind, sondern diverse weitere Branchen „funktionieren“ müssen. Die Menschen benötigen zum Leben neben Strom/Gas und Telefon/Internet auch Wasser, Nahrung, Trans-

portmittel, Finanzen und die öffentliche Administration. Folglich wurde die Branche Ernährung ebenfalls als „kritische Infrastruktur“ [KRITIS] eingestuft.

Somit gilt das IT-Sicherheitsgesetz [IT-SiG] auch für die Lebensmittelindustrie mit der gesamten Produktions- und Distributionskette. Im Rahmen der ersten BSI-KRITIS-Verordnung [BSI-KritisV] wurden die Identifizierungskriterien auch für diese Branche festgelegt. Der Grundgedanke dabei ist, dass jedes Unternehmen bzw. jede Unternehmensgruppe, die eine Reichweite von mehr als 500.000 Menschen hat, in der ersten Stufe die Regelungen des IT-SiG umzusetzen hat. Dieses Limit wird in vier Jahren neu festgelegt werden. Die KritisV hat dann auch konkrete Zahlen in Tonne und Hektolitern festgelegt, wie die 500.000 Menschen zu messen sind. Grundsätzlich fallen alle Unternehmen, die nicht als „Kleinstbetrieb“ nach EU-Definition (>10 MA, > 2 Mio. EUR Umsatz) gelten unter das IT-SiG. Von daher sind die aktuellen KRITIS-Grenzwerte nur als eine erste Stufe zu sehen.

„Ernährung“ umfasst hier übrigens die gesamte Kette von der Herstellung über die Verarbeitung, den Transport und die Lagerung bis hin zur Verteilung von Lebensmitteln (fest und flüssig, außer alkoholische Getränke). Also sind sowohl die Agrarindustrie, die Weiterverarbeitung, Speditionen, Logistikzentren, Großhandel, Märkte als auch Supermärkte etc. betroffen.

Konkret bedeutet dies, dass Maßnahmen zur Gewährung der Informationssicherheit sowohl in organisatorischer als auch in technischer Hinsicht getroffen werden müssen. Für die organisatorische Seite ist einerseits ein Informationssicherheitssystem [ISMS] nach ISO/IEC 27001 einzurichten, das zwar nicht zertifiziert sein muss, dessen Funktionsfähigkeit aber dennoch alle zwei Jahre nachzuweisen ist. Andererseits ist eine zentrale Ansprechstelle aufzubauen, die 24 h an 365 Tagen im Jahr erreichbar ist, um sowohl auftretende Sicherheitsvorfälle sofort an das BSI zu melden als auch vom BSI festgestellte Vorfälle entgegenzunehmen und intern weiterzuverfolgen. Bei den technischen Maßnahmen ist der „aktuelle Stand der Technik“ einzuhalten. Konkrete Festlegungen für diese Branche existieren zwar momentan noch nicht, aber grundsätzlich ist eine hochprofessionelle, zukunftsfähige IT-Sicherheitstechnik gefordert. Dies gilt nicht zuletzt auch für die physikalische Absicherung. Auch ergibt sich aufgrund der geforderten Unabhängigkeit von Dritten, dass mindestens eines der Rechenzentren auf dem eigenen Gelände betrieben werden sollte.



Die große Herausforderung hierbei ist die Tatsache, dass plötzlich rein privatwirtschaftliche Unternehmen vom Staat kontrolliert werden und mit Sanktionen in Form von Geldstrafen mit bis zu 100.000 Euro belegt werden können. Dies stößt natürlich auf Unverständnis bei vielen Unternehmenslenkern, die ja nur „Brot, Käse und Eier verkaufen“. Hier besteht also ein hoher Aufklärungsbedarf im Markt. Das ganze Thema weitet sich über die NIS-Initiative der EU, die im April von der Kommission verabschiedet wurde und jetzt nur noch durch Europaparlament und Europarat muss, um verbindliche EU-Richtlinie zu werden, über die Europäische Union, aus. Sprich: Das deutsche IT-SiG wird in fast unveränderter Form in ganz Europa umgesetzt werden müssen. Auch die betroffenen Branchen sind dieselben, Ernährung inklusive.

Die DATA CENTER GROUP beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Schlüsselbranche „Ernährung“. Für die bedeutenden Marktführer EDEKA und REWE haben wir in den letzten vier Jahren mehr als 20 Rechenzentrumsstandorte nach modernsten Standards geplant und zumeist auch schlüsselfertig umgesetzt. Die gerade an EDEKA in Würzburg übergebenen beiden Hochleistungsrechenzentren sind ein sehr gutes Beispiel für eine anforderungsgerechte Antwort auf die Herausforderungen für diese Branche. Unsere Tochtergesellschaft SecuRisk GmbH bietet zudem in der Folge BenefitCONCEPT-Workshops zum IT-SiG an, um die notwendigen Festlegungen des IT-SiG umzusetzen und alle daraus entstehenden konkreten Konsequenzen in Symbiose zu den technischen Konzepten zu implementieren!

BLAUER ENGEL FÜR RZ-BETREIBER

Energieeffizienter Rechenzentrumsbetrieb – es lohnt sich!

■ Die Rechenzentren des ITDZ und der init AG haben als erste Zeichennehmer den jährlichen Energieeffizienzbericht für das Umweltzeichen „Blauer Engel für energie- und ressourceneffizienten Rechenzentrums-Betrieb“ erstellt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Vor allem bei der Rechenzentrums-Klimatisierung konnten noch deutliche Einsparungen beim Strombedarf erkannt und umgesetzt werden.



Die „Blauer Engel“-Rechenzentren des ITDZ und der init AG werden seit über vier Jahren von der SECURisk eng begleitet. Die SECURisk berät hier nicht nur für die Anforderungen der Vergabegrundlage RAL-UZ 161 sondern unterstützt die beiden Rechenzentren auch bei der Vorbereitung und Begleitung für die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen im laufenden Rechenzentrums-Betrieb. Mit dem kontinuierlichen RZ-Monitoring nach „Blauer Engel“ ist es nun auch möglich, die Erfolge konkret zu messen. Mit dem Energy-MonIToring.sys stehen alle notwendigen Informationen jederzeit zur Verfügung und der jährliche Energieeffizienzbericht kann auf Knopfdruck erstellt werden.

Die Vergabegrundlage für den „Blauen Engel“ (RAL-UZ 161) setzt hohe Maßstäbe für die Energieeffizienz im Betrieb von Rechenzentren. Neben den Effizienzkriterien für die Beschaffung von Server in Rechenzentren, gibt es auch verschiedene Anforderungen für die Bereiche Stromversorgung und Klimatisierung. Erstmals fordert der „Blaue Engel“ auch die Einhaltung von Grenzwerten für die „Power Usage Effectivness“ (PUE). Zum Beispiel müssen Rechenzentrums-Neubauten einen PUE-Wert von 1,4 oder besser vorweisen. Ferner muss der Rechenzentrums-Betreiber nachweisen, dass er ein geeignetes System für Monitoring und Energiemanagement installiert hat. Die Anforderungen des Umweltzeichens haben damit unmittelbare Auswirkungen auf die Planung, den Bau, die Ge-

bäudetechnik und nicht zuletzt auf den Betrieb der Rechenzentren, die von der proRZ geplant und errichtet und gegebenenfalls von der RZservices betrieben werden.

Jedes Jahr muss der Bericht über die Entwicklung der Energieeffizienz des Rechenzentrums bei einem unabhängigen Prüfinstitut (z.B. TÜV Hessen) vorgelegt werden – nur wer alle Anforderungen erfüllt darf das Umweltzeichen weiter führen. Wie die ersten Berichte gezeigt haben, besteht die besondere Herausforderung darin, die Daten aus dem IT-Performance-Monitoring (CPU- und Storage-Auslastung) mit den Daten aus dem Rechenzentrums-Energiemonitoring (Gebäudeleittechnik, GLT) zusammenzubringen. Die technische Lösung dafür bietet das Energy-MonIToring.sys von der RZproducts. Und mit der langjährigen Erfahrung der SECURisk in der IT-Beratung und im Facilitymanagement konnten diese Hürde gemeistert werden.

Aber der Aufwand für dieses umfassende RZ-Monitoring hat sich gelohnt. Obwohl die beiden Rechenzentren schon für die Erst-Zertifizierung eine sehr gute Effizienz (PUE = 1,4) nachweisen konnten, wurden durch das kontinuierliche Energie- und IT-Monitoring noch weitere Einsparpotenziale sichtbar. Insbesondere im Bereich der Rechenzentrums-Kühlung gab es noch Handlungsbedarf. Die init AG konnte z. B. ihre Jahresarbeitszahl von 3,5 auf fast 4,0 verbessern und insgesamt über 15.000 kWh Strom pro Jahr einsparen.

■ ■ Am Ende sind sich beide
Rechenzentrums-Betreiber einig:
Der „Blaue Engel“ hat sich
für sie ausgezahlt! ■ ■

Für alle Kunden, die eine Zertifizierung ihres Rechenzentrums beantragen, stellt proRZ alle relevanten Unterlagen zusammen und berät sie im Vorfeld der TÜV-Überprüfung. Marc Wilkens (proRZ, Senior Consultant) war von Beginn an als technischer Berater des Umweltbundesamtes bei der Erarbeitung der Vergabegrundlage beteiligt.



EDEKA, WÜRZBURG

Als Generalübernehmer erstellte die proRZ Rechenzentrumsbau GmbH für zwei Regionalgesellschaften der EDEKA spiegelbildliche Rechenzentren. Die Gesamtfläche je Rechenzentrum inkl. Technikbereich liegt bei ca. 2.200 m² Brutto-Grundrissfläche und einem umbauten Raum von ca. 9.900 m³.





EDEKA, WÜRZBURG

EDEKA Südwest und EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen brauchten mehr Sicherheit und eine Aktualisierung für Ihre IT.

■ „Wir lieben Lebensmittel“ – diesen Qualitätsspruch verfolgt EDEKA für sein Gesamtsortiment.

Die **EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen** mit Sitz in Rottendorf ist eine von sieben Regionalgesellschaften des genossenschaftlich organisierten EDEKA-Verbundes. Rund 1.000 Märkte, zum Großteil betrieben von selbstständigen EDEKA-Kaufleuten in Nordbayern, im nördlichen Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen, werden mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs wie Obst und Gemüse, Molkereiprodukten, ultrafrischer Convenience, Fleisch- und Wurstartikeln aus eigener Produktion beliefert sowie mit einem umfangreichen Trocken- und Nonfood-Sortiment. Der Konzern-Umsatz betrug 2015 rund 3,0 Milliarden Euro. Gemeinsam mit dem selbstständigen Einzelhandel beschäftigt die EDEKA Unternehmensgruppe in der Region über 25.000 Mitarbeiter und ca. 1.000 Auszubildende.

Die **EDEKA Südwest** Gründung am 24. Januar 1927 und mit Sitz in Offenburg ist heute die zweitgrößte von sieben EDEKA-Regionalgesellschaften in Deutschland. Ihr Absatzgebiet erstreckt sich über

die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie den südlichen Teil von Hessen und angrenzende Teile Bayerns. Mit rund 1.350 Märkten ist die **EDEKA Südwest** in ihrem Geschäftsgebiet flächendeckend präsent. Fünf Logistikbetriebe in Balingen, Ellhofen, Heddesheim, Offenburg und St. Ingbert garantieren kurze und damit umweltfreundliche Transportwege. Mit einem Konzernaußenumsatz von 8,2 Milliarden Euro (2015) und über 43.500 Mitarbeitern sowie 3.000 Auszubildenden in 25 Ausbildungsberufen und neun Studiengängen (alle Angaben einschließlich des selbständigen Einzelhandels) ist **EDEKA Südwest** einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.

Die beiden Bauherren **EDEKA Südwest** und **EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen** suchten nach passenden Standorten für Ihre IT und beauftragten die proRZ GmbH als Generalübernehmer sowie Projektpartner zur Planung und Bau von zwei Rechenzentren.

Die Unterbringung der IT war den beiden Regionalgesellschaften an den damaligen Standorten nicht mehr sicher genug und war aus technischer Sicht nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Deshalb beschloss man 2014, nach neuen und sicheren Standorten für ein neues Rechenzentrum zu suchen. Zur sicheren Unterbringung Ihrer IT wollte EDEKA in Würzburg zwei identische Rechenzentren bauen, die sich gegenseitig eine zusätzliche Redundanz bieten. Ein wichtiges Kriterium für die Zertifizierung der Rechenzentren war, dass die Entfernung zwischen den beiden Standorten nicht zu groß oder zu klein sein durfte. Nach intensiver Suche fand EDEKA geeignete Grundstücke in Würzburg-Heuchelhof und Würzburg-Estenfeld. Damit entstand außer der in der TÜV-Hessen-Zertifizierung geforderten Geräteredundanz, eine weitere komplette Redundanz in Form von Gebäude, Technik und Rechnerwelt. Dann begann eine intensive Planungsphase in der Gebäudestruktur, Leistungen der Technik und ein Sicherheitslevel wurde festgelegt.

Jedes der beiden Rechenzentren verfügt über:

- 2 Trafostationen (Redundant) mit je 2.000 kVA und 1 Trazelle als Erweiterung
- Ringeinspeisung in die Mittelspannungsanlage
- 1 Netzersatzanlage mit 2.500 kVA
- 2 USV-Anlagen aufgeteilt in A+B-Versorgung
- 2 Rückkühler mit ca. 900 kW-Rückkühlleistung mit Erweiterungsmöglichkeit auf drei Rückkühler und 1.800 redundante kW Kälteleistung
- Alle Rackflächen mit Kalt-/Warmgangaufteilung
- Eine Stickstoff-Löschanlage für die Rechenzentrums-Flächen und alle Technikräume bestehend aus acht Löschbereichen

Als Pendant zur GLT-MSR wurde unser neuentwickeltes **DCM Agent Delivery Enterprise Monitoring** in diesem Rechenzentrum eingebaut. Dieses hochentwickelte Überwachungssystem sendet sofort alle Störungen im Rechenzentrum (Klima, USV, Server, etc.) als Alarm an EDEKA und uns als RZservices-Unternehmen.



VERANTWORTLICHE
GESAMT-PROJEKTLEITER:
Uwe Pfeifer und Stevo Bilbija/
TGA-Gewerke

VERANTWORTLICHE
BAULEITER:
Ralph Zöller und Rolf Krause

DAUER DER BAUPHASE
OHNE PLANUNG:
April 2015 bis April 2016 für
beide Gebäudemaßnahmen

GESAMTFLÄCHE RZ INKL.
TECHNIKBEREICH:
Brutto-Grundrissfläche ca.
2.200 m², umbauter Raum
ca. 9.900 m³ (400 m² reine
Rechnerfläche inkl. Klima-
spangen mit der Option zur
Erweiterung um weitere
200 m² Serverraumflächen)

Beide Rechenzentren wurden
termingerecht und voll
funktionsfähig von der
DATA CENTER GROUP an
den Bauherren übergeben.





REWE SYSTEMS

REWE Systems realisiert gemeinsam mit der proRZ Rechenzentrumsbau GmbH zukunftsfähige Rechenzentren in Köln und Koblenz.







REWE SYSTEMS, KÖLN

Großes Hochsicherheits-Rechenzentrum

■ Die REWE Systems ist mit über 1000 Mitarbeitern der zentrale Lösungsanbieter der REWE Group, wenn es um Informations- und Telekommunikations-Systeme geht. Für die REWE Group – einen der führenden deutschen und europäischen Handels- und Touristikkonzerne mit rund 330.000 Mitarbeitern – plant, projiziert, entwickelt, konfiguriert und betreibt die REWE Systems effiziente Systeme und Anwendungen.

Vor dem Hintergrund, dass die Ansprüche der Kunden höher und Konsumtrends schnelllebig werden, stellt die Digitalisierung der Prozesse einen wichtigen Faktor dar, um Schritt halten zu können. Die IT stellt auch bei der REWE Group eine essentielle Grundlage für den täglichen Geschäftsbetrieb dar. Sicherheit und Verfügbarkeit genießen höchste Priorität. Ein Ausfall der IT würde fast alle Geschäftsprozesse treffen.

Um den erforderlichen Sicherheitslevel im IT-Bereich zu erreichen, ist der Betrieb eines Back-Up Rechenzentrums erforderlich, in welchem alle Systeme, Anwendungen und Daten analog dem Haupt-Rechenzentrum zur Verfügung stehen.



Das bisherige Backup-Rechenzentrum ist im Laufe der Zeit räumlich und leistungsmäßig an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Gedanken über eine Alternative waren notwendig. Nach gründlicher Eruiierung unterschiedlicher Konzepte hat sich die REWE Systems letztendlich für die Realisierung eines komplett neuen IT-Standortes entschieden. Nachdem das passende Grundstück feststand, konnte der Bau des Rechenzentrums auf der grünen Wiese beginnen. proRZ überzeugte im Rahmen der Ausschreibung mit dem ganzheitlich besten Planungskonzept und erhielt den Zuschlag für die Generalplanung des Gebäudes inklusive der technischen Infrastrukturkomponenten.

Das Rechenzentrum verfügt über folgende Leistungen:

- Serverraumfläche: 1.000 m²
- Erstausbau: 830 kW
- Endausbau: 1.680 kW
- Kategorie TÜV-Rheinland GMT II+
- USV-A und USV-B als dynamische USV
(d. h. als Diesel-USV in Containerbauweise)

PROJEKTLEITUNG:
Dipl. Ing. Peter Zöller,

BAULEITUNG:
Albert Gerhardus

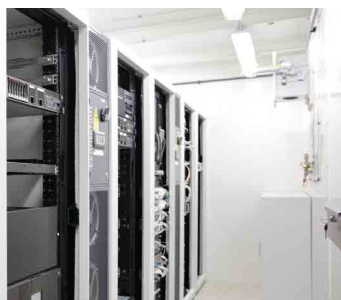
DAUER DER BAUPHASE:
11 Monate

GESAMTFLÄCHE RZ
INKL. TECHNIKBEREICH
2740 m²



REWE SYSTEMS, KOBLENZ

Kleines, kompaktes IT-Outdoor Rechenzentrum



■ 2016 entschied sich die REWE Systems auch am Standort Koblenz für den Bau eines hochverfügbaren Rechenzentrums, um mehr Sicherheit für die IT zu gewährleisten. Die RZ-Products GmbH (ein weiteres Unternehmen der DATA CENTER GROUP) errichtete kurzfristig einen schlüsselfertigen DC-ITContainer, der innerhalb von zwei Wochen fertiggestellt war.

Ausstattung des IT-Containers inkl. Technikraum:

- Novec1230 Löschanlage
- Klimatechnik (InRow's und Wandgeräte im Technikraum)
- USV-Anlage (A&B) inkl. Batteriestell
- Klima-USV
- Anschluss mobile Netzersatzanlage an der Außenwand des Containers
- Blitzschutzanlage



PROJEKTLEITUNG:
Tim Kohlhaas

BAULEITUNG:
Marcel Sartor

DAUER DER BAUPHASE:
2 Wochen vor Ort bis zur
schlüsselfertigen Übergabe

GESAMTFLÄCHE RZ
INKL. TECHNIKBEREICH
ca. 30 m²





AVEA GMBH & CO. KG, LEVERKUSEN

Der DC-ITSafe als unkomplizierte Alternative zu kostenintensiven Umbaumaßnahmen

■ Unter dem Dach von AVEA werden nahezu alle Verwertungs- und Entsorgungsmöglichkeiten aus einer Hand angeboten. Das Angebot reicht vom Sammeln und Transportieren der Abfälle über die Behandlung bis hin zur Entsorgung. AVEA gewährleistet die langfristige Entsorgungssicherheit in der Region Bergisches Land und Leverkusen.

Die IT-Abteilung von AVEA betreibt am Standort in Leverkusen zwei Serverräume, die redundant untereinander sind. Bei einer Brandschau in 2015 wurde festgestellt, dass die Serverräume nicht über die Anforderungen hinsichtlich feuerfester Türen und einer Abschottung der Serverräume untereinander verfügen. Darüber hinaus befinden sich in den Serverräumen auch noch einige Versorgungsleitungen (Heizung, Kalt-/Warmwasser). Das führt zu nicht unerheblichen Risiken, die nur durch bauliche Maßnahmen an den Räumen hätten behoben werden können oder durch die Errichtung eines IT-Safes.

■ Durch die Errichtung eines zertifizierten IT-Safes konnten wir alle elementaren Gefahren (Feuer, Wasser, Staub, Klimatisierung, Einbruch) von unserer IT-Infrastruktur fernhalten, ohne dass wir kostenintensive bauliche Maßnahmen durchführen mussten. Die Lösung mit dem DC-ITSafe war für uns die einzig richtige Entscheidung, da wir jetzt in der Lage sind, die gesamte Serverlandschaft neu und strukturiert aufzubauen. Angefangen mit einem Grobkonzept und der Unterstützung durch die DATA CENTER GROUP zur Standortwahl und Auslegung eines IT-Safes bis hin zur Feinplanung und Umsetzung.

Hier haben wir sehr schnell festgestellt, dass wir mit Profis zusammenarbeiten. Die Absprachen wurden eingehalten, die Terminvorgaben waren verbindlich und kleine Abweichungen wurden umgehend kommuniziert. Selbst während der Bauphase, als noch zwei weitere Schotts im Boden des DC-ITSafes eingebaut werden mussten, wurde sofort nach einer Problemlösung seitens der DATA CENTER GROUP gesucht und das Problem wurde umgehend behoben. Alles wurde zu unserer Zufriedenheit umgesetzt und der Aufbau erfolgte termingerecht, so dass wir mit der gesamten Serverinfrastruktur an einem Wochenende umziehen konnten. Wir sind froh, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben und überlegen, wann wir den zweiten Serverraum mit einem DC-ITSafe ausstatten.

Axel Pöppe, Leiter IT



VERTRIEB:
Marco Hoffmann

PROJEKTLEITUNG:
Björn Wäschchenbach





CLIFFORD CHANCE

Eine der führenden Anwaltskanzlei weltweit verlängert Vertrag mit der RZservices



■ Clifford Chance ist eine der größten Anwaltssozietäten weltweit und gehört zu den sogenannten „Magic Circle Law Firms“. Das größte Büro mit rund 2.000 Anwälten und Mitarbeitern befindet sich in London. Die Kanzlei verfügt über ein umfassendes globales Netzwerk und ist mit rund 600 Partnern und insgesamt ca. 6.500 Mitarbeitern in 25 Ländern mit 35 Büros vertreten. Clifford Chance in Deutschland ist global gesehen die zweitgrößte Ländereinheit mit rund 70 Partnern und mehr als 800 Mitarbeitern. Die drei deutschen Büros befinden sich in Düsseldorf, Frankfurt am Main und München.

Wir fragten Thomas Duhm (Geschäftsführer der Clifford Chance Services GmbH) wie die Bedeutung des Rechenzentrums strategisch für Clifford Chance einzuordnen ist. Als Antwort von Herrn Duhm: „Die Frage sollte besser lauten: Wie ist die IT-Strategie für Clifford Chance einzuordnen?“ Clifford Chance betreibt vier produktive Rechenzentren. Davon eins in der USA (New York) inklusive einem Ausfallrechenzentrum in Washington und



Thomas Duhm, Geschäftsführer Clifford Chance Services GmbH

eins in Hongkong inklusive einem Ausfallrechenzentrum. In Kontinentaleuropa und UK befindet sich eins im Rhein-Main-Gebiet und in London. Diese beiden aktiv-aktiv Rechenzentren spiegeln sich gegeneinander und bilden somit die Ausfallsicherheit.“

Unsere Zusammenarbeit mit Clifford Chance besteht seit Mai 2010. Zu diesem Zeitpunkt kam die RZservices ins Spiel. Es wurde ein Angebot für das gesamte Wartungs- und Servicemanagement erarbeitet, welches ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis bot. Diese Geschäftsbeziehung hat sich von Anfang an positiv entwickelt und ist bis heute mit einem hohen Grundvertrauen ausgestattet. Da für Clifford Chance immer auch kommerzielle Aspekte wichtig sind, wurden für die Abwicklung der Wartungsarbeiten sehr effektive sowie effiziente Prozesse implementiert.

Laut Herrn Duhm gab es für Clifford Chance entscheidende Faktoren für eine Vertragsverlängerung von 3 Jahren.

■ **Bei der RZservices fühlt man sich als Kunde geschätzt und verstanden. Uns ist sehr positiv aufgefallen, dass vor der Verhandlung des neuen Vertrages, die Geschäftsführung der RZservices bei Gesprächen mit anwesend war und somit „Flagge zeigte“. RZservices hatte stets ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge, welche dann auch schnell umgesetzt wurden. Vor diesem Hintergrund und dem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis des neuen Wartungs- und Servicevertrages, wurde dieser dann gleich für eine Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen.** ■

Auch das Leistungsportfolio der RZservices hat sich im Laufe der Jahre verändert, erweitert, wie es Herr Duhm beschreibt. „Bei der RZservices ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Leistungsportfolios erkennbar, die immer den neusten Anforderungen entsprechen. Somit wurden sämtliche Betriebs- und Störmeldungen des Rechenzentrums auf das NOC (Network Operations Center) RZservices aufgeschaltet. Dadurch ist eine 24/7h-Erreichbarkeit inkl. der Einhaltung aller vereinbarten SLA's (Service-Level-Agreement) gewährleistet. Weiterhin wurde der Einsatz eines vollumfänglichen online Monitorings-Systems angeboten.“ Das DC-MonIToring ist eine Spezialentwicklung aus der DATA CENTER GROUP und ermöglicht u.a. auch die energetischen Zusammenhänge des Rechenzentrum darzustellen sowie den Betrieb unter Energieeffizienzgesichtspunkten zu optimieren.

Im Allgemeinen, zur persönlichen Betreuung, Kompetenzen, Wartungs-/ Instandhaltungskonzepte, Störfallmanagement etc. hatte Herr Duhm noch folgendes zu sagen: „Grundsätzlich liegt unsere Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen von RZservices in einem sehr hohen Bereich. Die persönliche Betreuung ist ebenso auf einem sehr guten Stand. Reaktionszeiten auf Anfragen jeglicher Art passen auch gut. Somit ist die Kundenzufriedenheit über den gesamten Zeitraum der Zusammenarbeit hinweg vorhanden gewesen und wir gehen davon aus, dass dieses auch in Zukunft so sein wird!“

DU-IT GMBH, DUISBURG

Als Generalunternehmer erstellte die proRZ bei der DU-IT GmbH modulare „QuartzITe“ Hochsicherheitsräume F90+ und Technikräume F90 inklusive TÜV-Zertifizierung Level 3. Die Gesamtfläche des Rechenzentrums inkl. Technikbereichen im Ausbau liegt bei ca. 750 m².







■ Die DU-IT Gesellschaft (eine Tochter der Stadtwerke Duisburg) für Informationstechnologie Duisburg GmbH, mit 180 Mitarbeitern, ist Duisburgs führender Anbieter von IT-Dienstleistungen. Der Kunde erhält von DU-IT umfassende Beratung sowie Erfahrung und Know-how in den Bereichen Systemintegration und Outsourcing.

Die Stadtwerke Duisburg stellten für DU-IT eine vorhandene Halle zur Verfügung, die komplett bauseitig entkernt wurde, um dort ein neues Hauptrechenzentrum zu planen und zu bauen.

Die Gesamtfläche des Rechenzentrums inkl. Technikbereichen im Ausbau der proRZ schlüsselfertigen Leistung liegt bei ca. 750 m² in der Gesamtmaßnahme.

Das Rechenzentrum verfügt über folgende Eckwerte, unter der Zertifizierungsgrundlage TÜV Level 3:

- GU-Ausführungsplanung und GU-Projektmanagement
- Modulare „QuartzITe“ Hochsicherheitsräume F90+ und Technikräume F90
- Sicherheitskonzept Level 3 mit EMA, ZK, Video und einer Vereinzelungsanlage RZ Bereich
- Drei Trafostationen mit je 630 kVA (N+1)
- Notstrom über eine Netzersatzanlage mit 1.500 kW Leistung für das Gesamtgewerk gepuffert
- Klimazentrale in modularer Bauweise im Outdoor Container in N+1 Klimakonzept
- Brandschutz mit einer Brandmelde- und Mehrbereichs-löschanlage für Rechenzentrums-Fläche und Technik-Räume sowie Brandfrüherkennungssysteme
- USV A & B mit 100 % Redundanz
- TÜV zertifiziert Level 3 in Verbindung direkter Abnahme des kompletten Rechenzentrums

Auch als Pendant wurde unser neuentwickeltes DCM Agent Delivery Enterprise Monitoring in diesem Rechenzentrum eingebaut. Dieses hochentwickelte Überwachungssystem sendet sofort alle Störungen im Rechenzentrum (Klima, USV, Server, etc.) als Alarm an Rechenzentrums-Betreiber oder an ein Network Operation Center.

DU-IT GMBH

PROJEKTLEITUNG:
Dennis Spies

BAULEITUNG:
Albert Gerhardus

DAUER DER BAUPHASE:
Okt. 2015 bis März 2016

GESAMTFLÄCHE RZ INKL.
TECHNIKBEREICH
ca. 750 m²





SCANIA FINANCE DEUTSCHLAND GMBH, KOBLENZ

SCANIA setzt zu 100 % auf den DC-ITSafe

■ „Die speziellen Anforderungen die unsere IT hat, erfüllen die DC-ITSafes der Firma proRZ zu 100 %. Falls auch noch ein Umzug in den nächsten Jahren erfolgen sollte, war es uns extrem wichtig, flexibel zu bleiben, was mit einem Safe absolut kein Problem darstellt.“

Dank der kompetenten Beratung von proRZ konnten wir die DC-ITSafes auch bezüglich der Klimatisierung und der USV auf unsere Wünsche leistungsorientiert ausstatten. Positiv an einem Safe ist auch im Gegensatz zu einem Raum-in-Raum System die Kostenersparnis des Energieverbrauchs.

Mit dem Team der proRZ / Vertrieb Herr Marco Hoffmann sowie der Projektleitung Herr Tim Kohlhaas waren wir sehr zufrieden.“


SCANIA

Scania Finance Deutschland GmbH

VERTRIEB:

Marco Hoffmann

PROJEKTLEITUNG:

Tim Kohlhaas

VERANTWORTLICHER

SEITENS SCANIA FINANCE

DEUTSCHLAND GMBH:

Marcus Graden,

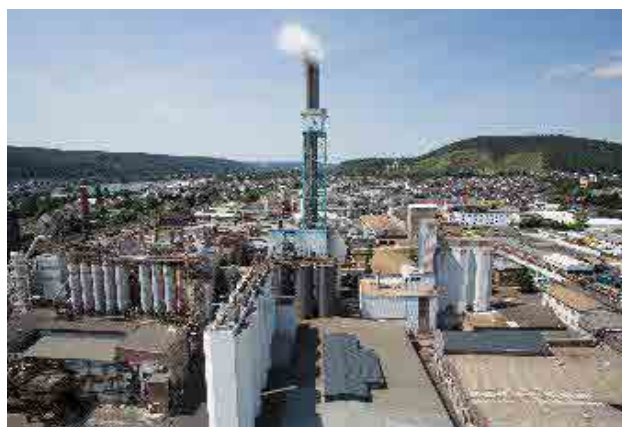
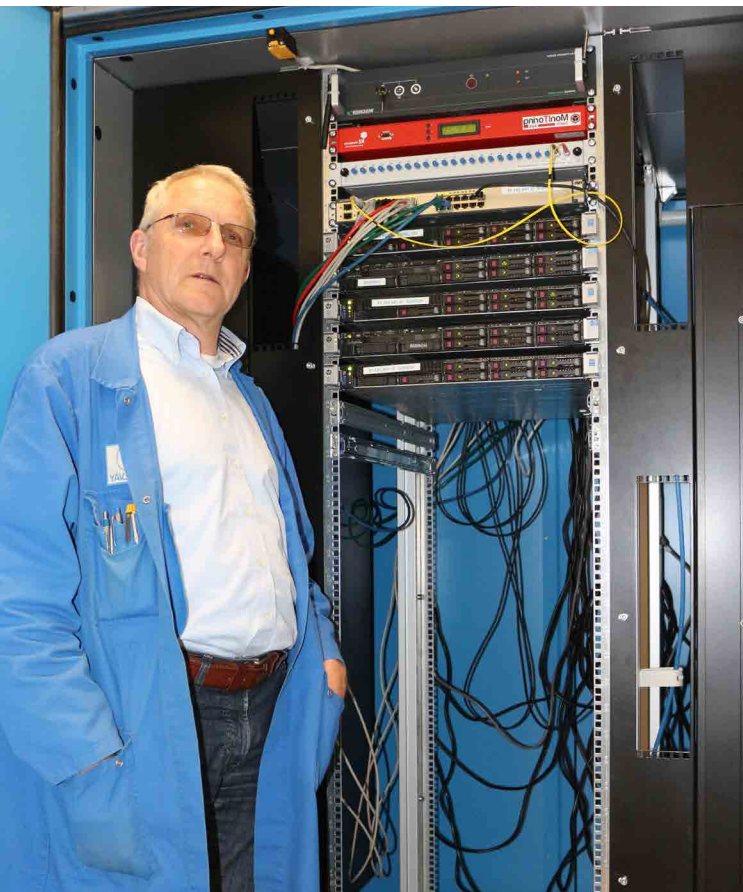
System-Administrator





SOLVAY, BAD HÖNNINGEN

Individueller IT-Schutz mit dem gewissen Extra



■ Als internationale Chemiegruppe unterstützt die Solvay GmbH die Industrie, verantwortliche und wertschaffende Lösungen zu entwickeln. Die Produkte von Solvay bedienen breitgefächerte Märkte – von Verbrauchsgütern bis hin zu Energie. Das Hauptziel der Gruppe ist, zu einer höheren Lebensqualität beizutragen und die Leistung der Kunden zu steigern.

Für das Werk in Bad Hönningen wurde ein DC-ITSafe implementiert. Ziel war es, die Daten von dem Werk Bad Hönningen optimal zu sichern. Hier war der DC-ITSafe das richtige Produkt, das alle Kundenanforderungen zu 100 % erfüllt. Wichtige Eckpunkte für Solvay waren die doppel-flügeligen Türen, eine redundante Klimatisierung und das Monitoring System, welches überwacht und protokolliert. Der DC-ITSafe soll jetzt bei Solvay auch in anderen Werken als Standard eingesetzt werden. Die Firma proRZ ging auch noch speziell auf die Wünsche des Kunden ein, weil der Safe in der Farbe Blau lackiert wurde, was Solvay sehr wichtig war.



VERTRIEB:
Marco Hoffmann

PROJEKTLEITUNG:
Tim Kohlhaas

VERANTWORTLICHER
SEITENS SOLVAY:
Andreas Laue

STANDORTLEITER IT
BAD HÖNNINGEN:
Friedel Dommermuth



SMP-CHINA

Technik aus dem Westerwald auf dem Prüfstand
im fernen Reich der Mitte

■ **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist ein führender Kunststoffverarbeiter und Systempartner der Automobilindustrie. Als Spezialist für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Karosseriebauteile aus Kunststoff hat sich SMP erfolgreich in ganz Europa, China, Mexiko und Brasilien positioniert und im Geschäftsjahr 2014/15 einen Umsatz von 2,2 Milliarden Euro erwirtschaftet.

10.000 Mitarbeiter stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz. Vernetztes Arbeiten aller Fachbereiche und Standorte stellt dabei sicher, dass die gesamte Gruppe firmenübergreifend von den besten Prozessen und Experten profitiert.



VERTRIEB:
Susanne Back

PROJEKTLEITUNG VOR ORT:
Jörg Lorenz

PROJEKTLEITUNG INTERN:
Markus Böhmer



SMP ist ein Unternehmen der Samvardhana Motherson Gruppe, die mit weltweit über 75.000 Beschäftigten zu den 50 größten Automobilzulieferern zählt. Vor der Übernahme durch die Samvardhana Motherson Group im November 2011 firmierte das Unternehmen als Peguform. Alle ehemaligen Peguform Unternehmen wurden in SMP umbenannt.

SMP-Produkte findet man in jedem Auto weltweit.

Durch die Kontaktaufnahme und Produktvorstellung im April 2015 von unserer Vertriebsmitarbeiterin Susanne Back (Firma proRZ) war SMP extrem überzeugt von unseren Produkten der RZproducts, so dass wir im August 2015 schon einen Auftrag über zwei DC-ITSafes für eine Niederlassung in China (Beijing) erhielten. Die beiden Safes haben wir dann nach genauer Planung und Zeichnungsfreigabe im Januar 2016 in Beijing installiert.

Die Sicherheit des DC-ITSafe begeisterte SMP so stark, dass wir für weitere Lokationen in Europa und in der USA Angebote erstellen durften.

ZUR PROJEKTABWICKLUNG

Projektentscheidung:
Aktuell das technisch beste Konzept auf dem Markt

Projektentwicklung:

- Professionell
- Den Zeitplan eingehalten
- Hohe Qualität
- Gutes Risikomanagement
- Gute Umsetzung, Durchführung sowie Arbeit vor Ort und auf der Baustelle
- Großes technisches Know-how
- Gute Kommunikation
- Umsetzung und Berücksichtigung der Kundenwünsche
- Gute Dokumentation



DC-AS-A-SERVICE

Eine Dienstleistung der RZservices, navigiert durch die sich stetig ändernden Anforderungen an den Betrieb von Rechenzentren

■ Als erfahrener und langjähriger Service-Dienstleister für den Betrieb der Rechenzentren unserer Kunden, entwickelt die RZservices kontinuierlich neue Konzepte, um den Anforderungen eines sicheren und effizienten Rechenzentrumsbetriebes zu entsprechen.

Datacenter-as-a-Service (DC-as-a-Service) bündelt alle wesentlichen und notwendigen Disziplinen und navigiert den Weg durch einen Dschungel von standardisierten, individuellen und unternehmensabhängigen Anforderungen sowie Normen und Richtlinien.

Das Ziel hierbei ist immer, ein möglichst maßgeschneidertes Konzept für unsere Kunden zu entwickeln.

Dabei spielt Größe und Umfang dieser Dienstleistungskonzepte keine Rolle. Somit reicht das Dienstleistungsspektrum von klein bis groß, z. B. von Inspektionen oder Wartungsarbeiten, über intelligente Instandhaltungsstrategien inklusive einem Störungsmanagement, bis hin zu umfangreichen Betriebsführungs-Managementsystemen (BfMs).

Dieses gelingt natürlich nur, wenn auf die individuellen Details eines Rechenzentrums eingegangen werden kann. Details zu erkennen und zu verbessern erfordert wiederum ein hohes Maß an Erfahrung und Sachverstand sowie technische Hilfsmittel.

Genau das sind die Eigenschaften, die das Team der RZservices mit sich bringt. Kombiniert mit den Kompetenzfeldern aus der DATA CENTER GROUP ist die RZservices ein perfekter Partner für den Betrieb von jeder Art von Rechenzentrum.

DC-as-a-Service

Hier einige Beispiele:



DC-MonIToring:

Ein von der RZ-Products GmbH selbstentwickeltes Online-Monitoring-System, welches kontinuierlich wichtige Daten für das Alarm- und Energiemanagement liefert. Neben der hard- und softwareseitigen Selbstentwicklung wurde hierbei auf ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit gesetzt. So kann mit vielen gängigen Schnittstellen kommuniziert werden. Wichtig hierbei ist natürlich die Netzwerkfähigkeit um gleichzeitig Informationen aus der IT mit Informationen aus der Infrastruktur verarbeiten zu können. DC-MonIToring wird in sämtlich vorgenannten Disziplinen eingesetzt.



Störfallmanagement:

NOC (Network-Operation-Center) und SLA (Service-Level-Agreement). Service-Hotline mit 24-Stunden-Erreichbarkeit, Störungsbehebung 24/7. Analyse, Auswertung und Bildung von Kennzahlen.



Energiemanagement:

Zu den größten Energieverbrauchern in Rechenzentren gehören nachweislich die Komponenten der Kälteerzeugung und Kälteverteilung. Neben vielen anderen Versorgungskomponenten setzen hier die Spezialisten der RZservices an, um diese Anlagen zu analysieren und bei Bedarf teils im laufenden Betrieb zu optimieren.



Betriebsmanagement

Wartung, Inspektion, Instandsetzung sowie Verbesserung und Überwachung der Zustände und Störungen der Infrastrukturelemente.

Diese hier beschriebenen Kompetenzen sind notwendig, um die vereinbarten Sicherheits- und Effizienzziele zu erreichen. Sie machen die RZservices zu einem namhaften Partner für unsere Kunden und Serviceanbieter in der RZ-Branche.



EIN UNTERNEHMEN NICHT NUR AUF DER ÜBERHOLSPUR, SONDERN MIT VERBUNDENHEIT ZUR REGION

■ **Regional verbunden und doch international fokussiert. Anfang letzten Jahres hat sich das mittelständische Unternehmen DC-Datcenter-Group GmbH mit Hauptsitz in Wallmenroth, mit einem neuen, übergeordneten CI der Gruppe ausgerichtet. Dieser Schritt entfernt die Gruppe allerdings nicht von ihren Wurzeln in der ländlichen Region Wallmenroth. Diesen Wandel hat das Unternehmen auf der diesjährigen Messe CeBIT in Hannover noch einmal deutlich betont.**

Unter Kritikern der Branche hat die CeBIT Messe in Hannover, die in diesem Jahr vom 14. bis 18. März stattgefunden hat, Ansehen verloren. Wider diesem Trend, kann die DC-Datcenter-Group GmbH auch in 2016 auf steigende Besucherzahlen,

positive Reputation und die Aufnahme zur vollen Fahrt voraus zurückblicken.

Nach 10 Jahren Erfolg unter proRZ ist das Unternehmen in der Heimat auch immer noch mit diesem Namen verbunden. Der Grund für die neue Firmierung ist zum einen die Tatsache, dass RZ, stehend für Rechenzentrum, in englischer Sprache nicht verstanden wird. Datacenter dagegen drückt auch international das Thema der Gruppe aus. Bedeutender ist allerdings das breite Leistungsspektrum, denn hinter der Unternehmensgruppe verbergen sich einige Schwesterfirmen der proRZ, die ebenso wichtig sind. Die DC-Datcenter-Group GmbH mit ihren fünf Firmen proRZ, RZproducts, RZservices, RZingcon und SECURisk, bietet weit

mehr als den Bau von Serverräumen. Dieser Mehrwert gegenüber dem Wettbewerb, aus dem Rundum-Paket von IT-Beratung, Ist-Analyse, Generalplanung, Wartung, Service, Hochsicherheitsprodukten und vielem mehr, lässt die Unternehmensgruppe langfristig und nachhaltig weiter den Erfolgskurs erleben. Die Begeisterung und das Erstaunen über die Entwicklung der Gruppe stand den Besuchern des Messestands in Hannover deutlich im Gesicht.

Auch hochrangige Politiker haben die DC-Datacenter-Group GmbH auf der CeBIT besucht. Besonders gefreut hat sich das Unternehmen über die Besuche unter anderem von der Ministerpräsidentin des Saarland, Annegret Kramp-Karrenbauer, und der Wirtschaftsministerin des Saarlandes, Anke Rehlinger. Die beiden Damen waren beeindruckt, die Unternehmensgruppe in ihrem neuen Licht kennen zu lernen.

Besonderer Eyecatcher auf der Messe war das Produkt „Das sicherste modulare Mini-Data-Center der Welt“. Auf kleinstem Raum vereint die DATA CENTER GROUP mit dem Hochsicherheitsprodukt DC-ITSafe Effizienz, Sicherheit und Design. Der Kunde von morgen hat neben dem Thema Sicherheit auch optische Ansprüche an die Produkte.

Die DC-Datacenter-Group GmbH hat den Kurs von morgen bereits gestern aufgenommen, und stellte das sicherste und schönste Mini-Data-Center auf der Messe in Hannover vor.

Besonderer Dank gilt der Hachenburger Brauerei, die ihren Firmensitz nur wenige Kilometer im schönen Westerwald entfernt von dem Hauptsitz der DATA CENTER GROUP hat. Mit Ihrem patentierten Ausschanksystem, dem Hopf-o-mat, hat sie viele Interessenten zum Messestand gezogen und gehalten. Mit diesem gemeinsamen Auftritt konnten wir die starke Partnerschaft und Verbundenheit mit dem Westerwald untermalen. Die geschäftsführenden Gesellschafter der DC-Datacenter-Group GmbH, Ralf Siefen und Thomas Sting, richten ihre unternehmerischen Absichten und Aktivitäten weiter auf den internationalen Markt aus. Die Priorität für das Engagement in der Region bleibt dabei erhalten. Es werden aktiv die Wirtschaftsförderung im Kreis Altenkirchen, kooperieren mit den Schulen vor Ort sowie regionalen Universitäten und Fachhochschulen. In Ihren Projekten arbeiten Sie weitgehend mit Unternehmen aus der Region zusammen. Hieraus ist auch die Idee entstanden, den Messeauftritt auf der diesjährigen CeBIT mit der Hachenburger Brauerei, in Verbundenheit zu dem Westerwald, zu beleben.

■ Gerade auch in unserer Region Westerwald und Sauerland gibt es viele Kunden, die das Thema Sicherheit beschäftigt. Die DATA CENTER GROUP hat durch ihre fünf Firmen für jeden Bedarf eine Lösung als Antwort auf den Gesamtprozess IT-Sicherheit.

Es sind nicht nur die nationale und internationale Großprojekte (wie beispielsweise EDEKA, REWE, Festo, BMW, Huawei, Deutsches Rotes Kreuz, Großbanken, Bizerba und viele mehr), es sind auch mehr und mehr lokale IT-Sicherheits-Projekte in der Region wie MUBEA, Ingersoll, HUFHAUS, Vecoplan, Wirtgen-Gruppe, Ejot, Utsch, KDVZ Siegen und andere, woraus auch beidseitige Partnerschaften entstehen sowie verbundene Unterstützung im Thema IT-Sicherheit. Und das ist wichtig! ■

Ralf Siefen



Besuch einer Schulklasse des
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Betzdorf



Management-Vertreter der HUAWEI und die DATA CENTER GROUP stoßen zur Partnerschaft an.



Vertreter von KÜS (Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.) zu Besuch am Messestand der DATA CENTER GROUP auf der CeBit 2016.

KÜS bereicherte den Messeauftritt mit einem Porsche-Fahrzeug.



MEHR KAPAZITÄTEN FÜR RECHEN- ZENTREN

eco LocalTalk-Runde zum Thema „Data Center Life Savers“ in Frankfurt am Main

■ Am 19. Mai 2016 fand die letzte Veranstaltung der eco LocalTalk-Runde zum Thema „Data Center Life Savers“ in Frankfurt am Main statt. In Frankfurt ging es diesmal um aktuelle Themen rund um Netzwerk, Konnektivität und Skalierbarkeit für Rechenzentren.

Unter Beteiligung vieler prominenter Redner aus Politik und Industrie diskutierten Netzwerk- und Rechenzentrums-Experten über die globalen Datenströme von morgen. Für die DATA CENTER GROUP nahm Marc Wilkens als Leiter des eco-Arbeitskreises „Data Center Efficiency“ an der Podiumsdiskussion teil. Gegenstand der Diskussion war die Frage, wie Rechenzentrums-Betreiber mit den immer weiter wachsenden Anforderungen höherer Bandbreiten und Rechnerkapazitäten in Zukunft umgehen sollen.

Im Ergebnis waren sich die Experten und rund 160 Teilnehmer einig: Betreiber von Rechenzentren müssen auch in Zukunft mit deutlich mehr Kapazitätsbedarf rechnen. Hier sind neue Rechenzentrums-Strategien gefragt – vor allem für den intelligenten Betrieb von Verbund-Rechenzentren und deren Zertifizierung gibt es noch deutlichen Handlungsbedarf. Alte und neue Rechenzentrums-Kapazitäten in einem Unternehmen sinnvoll zu verbinden ist wohl schon heute eine wichtige Herausforderung. Hierfür ist nicht zuletzt die Datenübertragung (z. B. Bandbreite) von einem Rechenzentrums-Standort zum anderen entscheidend.



2. ÖSTERREICHISCHER RECHENZENTRUMSTAG

Spannender Branchentalk im Schloss Schönbrunn

■ Die proRZ Rechenzentrumsbau Austria GmbH (Members of the DATA CENTER GROUP) zieht eine positive Bilanz nach einer erfolgreichen Fachtagung in Wien.

Wie bereits im letzten Jahr veranstaltete die proRZ Rechenzentrumsbau Austria GmbH am 28. April 2016 einen weiteren Rechenzentrumstag in Wien. Die Anzahl der Teilnehmer hat sich zum Vorjahr fast verdoppelt. Dies bestätigt die Qualität und das Aufgreifen brisanter Themen dieser Fachtagung, welche im Fokus der aktuellen RZ-Normen wie beispielsweise die EN 50600 und ISO/IEC 27001 sowie die F-Gase Verordnung im Bereich Klima stand.

In praxisnahen Impulsvorträgen von hochkarätigen Referenten erfuhren die Teilnehmer nicht nur die brandaktuellen Themen und Visionen rund um das Rechenzentrum, sondern hatten auch die Gelegenheit in Diskussionsrunden sich mit den Fachleuten auszutauschen. Speziell die aktuelle EN 50600 Norm sorgte für heiße Diskussionen und keine Frage wurde von Marc Wilkens (SecuRisk GmbH) unbeantwortet gelassen.

Einblicke in die oft unterschätzte Verkabelung in einem Datacenter gab der Schweizer Pius Albisser (Dätwyler Cables GmbH) und stellte in einem zweiten Vortrag auch gleich Verkabelungslösungen vor. Batterie-lose USV als Game Changer machte sich Thomas Ott (Christof Electrics GmbH & Co KG) zum Thema und die richtige Auswahl einer stationären Brandschutzanlage samt techn. Richtlinien (TRVB 151 und TRVB 152) präsentierte Christian Strempl (Wagner Austria GmbH). Über die Effizienz und Sicherheit im Data Center 4.0 wurden die Teilnehmer von dem deutschen Kollegen Stevo Bilbija (RZ-IngCon GmbH) informiert.

Durch einen herausragenden Cateringser-vice und das wunderschöne Ambiente im Schloss Schönbrunn wurde die Veranstaltung noch zusätzlich aufgewertet. Dabei nutzten die Teilnehmer auch die Gelegenheit sich unter Kollegen auszutauschen.

Die zahlreichen und sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmer unterstreichen den Erfolg dieser Veranstaltung und bestärken die proRZ Austria auch im nächsten Jahr einen Rechenzentrumstag zu veranstalten.







DATACENTER DYNAMICS, DUBAI

Middle East & Africa am 25. April 2016

■ Die RZproducts war erstmalig als Aussteller auf der DatacenterDynamics in Dubai vertreten. Mit 6 m² Ausstellungsfläche präsentierte die RZproducts ihre Lösungen und das gesamte Portfolio der DATA CENTER GROUP auf einem Gemeinschaftsstand mit dem ungarischen Partner Persecutor.

Es wurden sehr viele neue vielversprechende Kontakte aus den unterschiedlichsten Regionen und Ländern des mittleren Ostens und aus vielfältigen Bereichen geknüpft. Mehr als 350 interessierte Kongressteilnehmer haben sich über die aktuellsten Trends im Rechenzentrum informiert. An dem einen Kongresstag haben wir mehr als 30 Gespräche geführt und Neukontakte geknüpft. Gemeinsam mit unserem Partner Persecutor, waren wir mit vier Personen auf der Messe vertreten. Zusätzlich wurden Gespräche zu bestehenden Partnerunternehmen aus Dubai, Saudi-Arabien und verschiedenen Ländern und Regionen Südostasiens geführt.

Die DatacenterDynamics ist ein reiner Rechenzentrumskongress, der führende weltweit, mit Ausstellungen und dem Fokus auf Sicherheits- und energieeffiziente Lösungen im Rechenzentrum und der Infrastruktur. Über diverse Präsentationen und Videos konnten wir das komplette Produktspektrum der RZproducts auf der kleinen Fläche präsentieren. Besondere Aufmerksamkeit haben wir für den DC-ITSafe erhalten.

Ebenso lag das Augenmerk auf möglichen Verbindungen mit den Shielding-Lösungen gegen EMP Angriffe, DC-IT-Shielding und dem Explosionsschutz, der GranITe Raumlösungen.

DatacenterDynamics
CONVERGED
THE BUSINESS OF DATA CENTERS.





HUAWEI

DC-ITContainer präsentieren sich unter der spanischen Sonne

■ ITU und HUAWEI veranstalten das ICT Forum in Madrid zum Thema Energieeffizienz und „Netze grüner gestalten“. Die RZproducts präsentiert ihre Outdoorlösung, den DC-ITContainer.

Die Internationale Telekommunikationsunion (ITU) und HUAWEI organisierten gemeinsam das ICT Forum Energieeffizienz in Madrid vom 11.-12. Mai 2016 mit dem Thema "Building a Better Connected World, Making Network Greener."

Führungskräfte von weltweit führenden Betreibern wie Orange, Telefonica, China Mobile, Vodafone, KPN, Deutsche Telekom, und AdNet Telecom sowie Branchenexperten aus den Beratungsorganisationen Frost & Sullivan und DCDI teilten ihre Erkenntnisse zu Themen wie Energieeffizienz-Standards für grüne ICT Netzwerke. In der Fachausstellung konnten sich die Teilnehmer von den dafür geeigneten Lösungen, wie dem DC-ITContainer, überzeugen.

Die Betreiber präsentierten ihre Visionen und Praktiken zur Verbesserung der Energieeffizienz und die Förderung innovativer technologischer Lösungen, um den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. RZproducts und HUAWEI präsentierten unter anderem auch Rechenzentrumslösungen wie den DC-ITContainer.





BECHTLE IT-FORUM

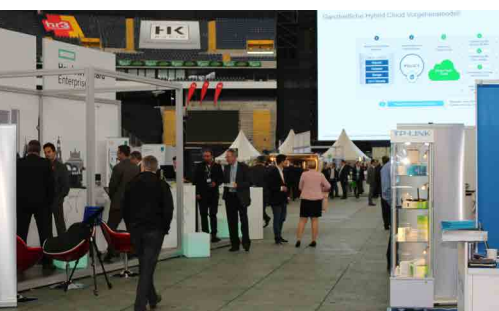
Commerzbank Arena Frankfurt,
15. Juni 2016

■ Eine sehr gut besuchte IT-Ausstellung zum ersten Mal auf der Spielfläche der Commerzbank – Arena Frankfurt mit über 80 Herstellern und Partnern der Bechtle AG, sowie mit mehr als 50 Fachvorträgen. Die Ausstellung war sehr informativ, anschaulich und praxisnah quer durch alle Themen der IT-Branche. Unter dem Slogan „Big Deal“ bot das IT-Forum Rhein-Main-Neckar, Trends und Lösungen für alle Bereiche.

Das Highlight des Tages war jedoch der **Top-Speaker der Titan-Klasse Oliver Kahn**, der extra aus Frankreich – wo er derzeit als EM-Fußball-Sprecher war – einreiste, um bei diesem Forum dabei zu sein und mit ein paar Vorträge das Publikum begeisterte.

Natürlich war auch in diesem Jahr die proRZ Rechenzentrumsbau GmbH mit einem Messestand sowie einem Fachvortrag von Susanne Back vor Ort. Bei einem eindrucksvollem Ambiente und „Sportstätte meets Business“ wurde der perfekte Rahmen für neue Kontakte und persönliche Gespräche in einem nicht alltäglichen Umfeld geschaffen. Dort konnten wir uns wieder sehr gut als proRZ Rechenzentrumsbau GmbH positionieren und mit einem gelungenen Messestand viele neue und interessante Kontakte zu Kunden und Lieferanten knüpfen.

Messteam:
Susanne Back, Burkhard Hombach, Marco Hoffmann
und Oliver Kahn als Besucher



KAMPAGNE DC-ITSafe Guardian of IT

Der sicherste Ort der Welt –
In Ihrem Unternehmen

■ Im Februar 2016 fiel der Startschuss für die erste, medienübergreifende Produktkampagne der RZ-Products GmbH. Im Fokus: unser DC-ITSafe. Unter dem Motto „Guardian of IT – Der sicherste Ort der Welt in Ihrem Unternehmen“ wurde eine aufmerksamkeitsstarke Kampagne ausgearbeitet, die auf drei zentralen Säulen steht. Klassische Printmaßnahmen wie Mailings, Broschüren und Anzeigen in IT-Fachmagazinen treffen auf digitale Maßnahmen und gezieltes Eventmarketing.

**IT-Schutz von seiner aufregenden Seite –
Eine Erfolgsgeschichte von roten Flügeln
und lodernden Flammen**

Im Fokus steht dabei immer das Keyvisual, der Guardian of IT. Ein Schutzengel mit roten Flügeln, der sofort ins Auge fällt und mit ausdrucksvollen Posen die Schutzeigenschaften unseres Mini Data Centers repräsentiert. Ziel der Kampagne ist die Bekanntheit des Produkts zu steigern und seine umfassenden Schutzeigenschaften einer breit gestreuten Zielgruppe vorzustellen. So werden die unterschiedlichen Verkaufskanäle des DC-ITSafes gestärkt und die Absatzzahlen erhöht. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen sind sich der Abhängigkeit von internen Daten häufig nicht bewusst. Unser IT-Safe bietet hochverfügbaren IT-Schutz in allen Lebenslagen und ist für KMU eine geeignete Lösung.

„Wie man kreativ die Eigenschaften des DC-ITSafe präsentiert, ist perfekt in dem Bildmotiv gelöst – Wir sind der Schutzengel unserer Kunden“, so Peter Wäsch. Lassen Sie sich von weiteren Kampagnenaktionen überraschen! Vielleicht landet unser nächster Newsletter auch in Ihrem Postfach. Setzen auch Sie auf hundertprozentigen Schutz und profitieren Sie von unserem Guardian of IT!



Nähere Infos zum DC-ITSafe erhalten Sie
auf www.dc-itsafe.de

Folgen Sie uns auch auf
Xing und LinkedIn!





4. DEUTSCHER RZ-TAG BEI HÖRMANN IN STEINHAGEN

Rechenzentrumsstrategie 4.0 – Die proRZ Rechenzentrumsbau GmbH veranstaltet Fachvortragsreihe RZ-Tag in vierter Auflage



■ **Effizienz, Managed Services, IT-Sicherheit, Wirtschaftlichkeit: Kaum ein Unternehmen, das ein Rechenzentrum oder einen Sicherheitsraum betreibt oder benötigt, kommt an diesen Themen vorbei.**

Daher lädt die proRZ, ein Unternehmen der DATA CENTER GROUP, am 29. September IT-Verantwortliche zum vierten Deutschen Rechenzentrumstag in das Forum der Hörmann KG in Steinhagen ein. Bei der Vortragsreihe sprechen Branchenexperten zu aktuellen Themen im Rechenzentrums-umfeld. Die ganztägige Veranstaltung endet mit einer Besichtigung des Hörmann Rechenzentrums. So behandeln die Redner nach einer allgemeinen Begrüßung Themen wie die Planung und den Bau eines hochverfügbaren und effizienten Rechenzentrums, aktuelle Normen und Gesetze, Wirtschaftsspionage, Ressourceneffizienz oder Anforderungen an das Management. Zu den Auditoren zählen Branchenexperten wie Marc Wilkens von der SECURisk, Dirk Ritter-Dausend vom



Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW sowie Prof. Dr. Rüdiger Zarnekow von der TU Berlin. Nach einer Besichtigung des Live-Rechenzentrums besteht für alle Teilnehmer beim anschließenden „Get Together“ die Möglichkeit des Netzwerkens und des Austausches.

JUBILARE

■ **Thomas Sting, geschäftsführender Gesellschafter der DATA CENTER GROUP, gratuliert im Namen der gesamten Belegschaft Frau Halbe und Herrn Kavermann ganz herzlich zum 10-jährigen Firmenjubiläum und dankt beiden für ihr großes Engagement, das sie bis jetzt gezeigt haben.**

Die DATA CENTER GROUP wünscht Ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit sowie Erfolg für die weiteren Berufsjahre in unserer Firma! DANKE!



NEUE MITARBEITER

■ Wir verstärken unser Team und begrüßen unsere neuen Mitarbeiter. Die Geschäftsführer wünschen allen viel Erfolg und viel Freude bei der neuen Tätigkeit in der DATA CENTER GROUP.



K. Blecker



P. C. Brenner



G. Gebhardt



D. Hertzelt



G. Hetzner



N. Hinzmann



L. Höfer



B. Koscianski



R. Leopold



D. Nothacker



D. Schumacher



C. Theis



S. Zimmermann

Seit März 2016

Hetzner, Gabriele | Area Sales Manager (proRZ)
Schumacher, Daniel | Sales Support/Telesales (DCG)

Seit April 2016

Brenner, Patrick Christian | Projektmanager (proRZ)
Nothacker, Dominique | Techniker Klimatechnik (RZservices)
Theis, Carmen | Assistentin GF (DCG)
Hertzelt, Dirk | Monteur (proRZ)

Seit Mai 2016

Leopold, Reinhard | Dipl.-Ing. Versorgungstechnik (RZingcon)

Seit Juni 2016

Blecker, Kim | Bereichsleiterin Personal und Recht (DCG)
Zimmermann, Sebastian | Kaufm./techn. Assistent (proRZ)
Koscianski, Benjamin | Dipl.-Ing. Versorgungstechnik (RZingcon)

Seit Juli 2016

Hinzmann, Norbert | ELT-Planer/Projektleiter (RZingcon)
Höfer, Laura | Bau- und TGA Zeichnerin (RZingcon)
Gebhardt, Gerhard | Area Sales Manager (proRZ)

KALENDER

TERMINE 2016

13.- 14. September
PITS Public-IT-Security, Berlin

22. September
IT&Media FUTUREcongress, Bielefeld

27. - 30. September
security essen, Essen

29. September
4. Deutscher Rechenzentrumstag,
Steinhagen

6. Oktober
IT-Tag Saar, Saarbrücken

18. - 20. Oktober
itsa 2016, Nürnberg

25. Oktober
DATACENTERDAY 2016, Würzburg

8. November
TDE Roadshow, Hamburg

23.- 24. November
DATA CENTRE WORLD, Frankfurt

VORMERKEN

4. Deutscher Rechenzentrumstag,
Steinhagen

IMPRESSUM

DC MAG – Ein Magazin der DC-Datacenter-Group

Herausgeber DC-Datacenter-Group GmbH
In der Aue 2
57584 Wallmenroth
Phone +49 2741 93 21-0
Fax +49 2741 93 21-111
info@datacenter-group.com
datacenter-group.com

Verantwortlich für die
redaktionellen Inhalte Marketing DCG
Silke Siefen

Konzept und Umsetzung Marketing DCG
Nadine Hammer-Schmidt

attentio :: online- &
werbeagentur GmbH
attentio.de

Bildquellen DATA CENTER GROUP
REWE | EDEKA | Solvay
SMP | Clifford Chance
ECO-Verband | HUAWEI

Haupttitelbild © Eimantas Buzas
© Kwangmoo

WE PROTECT IT!

DC MAG – EIN MAGAZIN DER DC-DATACENTER-GROUP

DATA CENTER
GROUP



DC-Datcenter-Group GmbH

In der Aue 2 | 57584 Wallmenroth

Phone +49 2741 9321-0

Fax +49 2741 9321-111

info@datacenter-group.com

datacenter-group.com